

# Betriebliches

# Gesundheitsmanagement

- Der Produktionsfaktor „Mensch“ im Mittelpunkt -

**10. und 11. Oktober 2013 in Köln**

- » **Gesund arbeiten. Aber sicher! Status Quo des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Deutschland**
- » **Betriebliche Gesundheitsförderung: Zahlen, Fakten, Antworten**
- » **Prozessuale und strukturelle Anpassungen im Unternehmen - Möglichkeiten und Grenzen**
- » **BGM als solitäre Aufgabe oder als Bestandteil eines multifunktionalen Managementsystems?!**
- » **Betriebliche Krankenversicherung auf dem Prüfstand**
- » **Lässt sich Stress regeln? – Die Initiativen der Parteien**
- » **Demografiefaktor: schlummernde Potenziale erfolgreich nutzen!**
- » **„fit for work“ oder „fit at work“ – welche Programme greifen?**
- » **Innovatives Personalmanagement: Wo geht die Reise hin?**
- » **Ausblick: Unternehmen 2030 – Oase des Lebens?**



**Dr. Walter Eichendorf**  
stv. Hauptgeschäftsf.,  
Deutsche gesetzliche  
Unfallversicherung  
(DGUV)



**Prof. Dr. Bernd Rudow**  
Direktor, Institut  
für Gesundheit und  
Organisation (IGO)



**Oemer Yasar Fincan**  
Gesundheitsmanager,  
Münchener Stadtent-  
wässerung (MSE)



**Iris Dohmen**  
Fachgebietsleiterin  
ABO-Psychologie,  
AMD TÜV Arbeits-  
med. Dienste GmbH



**Frank Hauser**  
Geschäftsf.,  
GPTW Deutsch-  
land GmbH



**Karsten von Rabenau**  
Bereichsleiter  
aktiv.net, Otto  
GmbH & Co. KG

Moderation:

Ihre Experten/Innen:



**Prof. Dr. Bernhard Badura**  
Redakteurin,  
Uni Bielefeld,  
Fakultät f.  
Gesundheits-  
wissenschaften



**Katharina Schmitt**  
Redakteurin,  
Personal-  
magazin



**Thomas Keck**  
Erster Direktor,  
DRV Westfalen



**Heinz Kowalski**  
ehem. Direktor  
d. BGF, Instituts  
f. betriebliche  
Gesundheitsför-  
derung



**Ursula Girreßer**  
Geschäftsführerin,  
ESG-Institut f.  
Ernährung



**Claus Moldenhauer**  
stv. Vorstandsvors.,  
DAK  
Gesundheit



**Dr. Martin J. Thul**  
stv. Institutsleiter,  
iTA  
Institut f.  
Technologie  
u. Arbeit e.V.



**Dr. Andreas Gent**  
Mgl. d. Vorstandes,  
HanseMercur Kran-  
kenversicherung  
AG



**Dr. Thomas Mohn**  
Marienhaus  
GmbH, ltd Be-  
triebsarzt  
– Zentrum f.  
Arbeit u.  
Gesundheit



**Dr. Georg v. Groeling-Müller**  
Abteilungsleiter  
Direktion Gesund-  
heit, ThyssenKrupp  
Steel Europe AG

**Gabriella Da Boit**, Sicherheitsingenieurin, Städtisches Klinikum Solingen gMBH · **Jürgen Reinhold**, Bereichsleiter Training & Personalentwicklung, TARGOBANK AG & Co. KGaA · **Dr. Martin Braun**, Human Factors Engineering, Fraunhofer-Institut f. Arbeitswirtschaft u. Organisation IAO · **Agnes Kaminski**, Mgl. d. Vorstandes, BBGM · **Kerstin Reviol**, Arbeits- u. Organisationspsychologin, TÜV SÜD Life Service GmbH · **Helmut Drummen**, Leiter Personalwesen, Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gMBH

## Sehr geehrte Damen und Herren,



ich freue mich sehr, dass sich das Management Center of Competence dem immer wichtiger werdenden Thema des **betrieblichen Gesundheitsmanagements** widmet.

Die Unternehmen haben erkannt, dass sie sich noch stärker und vor allem qualitätsorientierter um das Thema **BGM** bemühen müssen. Nur so können wir die Anforderungen unserer Arbeitswelt, wie zum Beispiel die älter werdende Belegschaft mit ihren Folgen, den Wertewandel der nachfolgenden Generationen, die Zunahme der Komplexität unserer Arbeitsaufgaben oder die Entgrenzung von Arbeit und Freizeit meistern.

Dies setzt voraus, dass wir zunächst detailliert erkennen, welche Defizite und auch Ressourcen in unterschiedlichen Organisationseinheiten existieren. Aufgrund dieser Erkenntnis sollen passende und quali-

tativ hochwertige Maßnahmen implementiert werden können. **Erforderlich für die notwendige Qualität im BGM ist:**

- eine forschungsgestützte Konzeption
- theoriegeleitete Überlegungen
- praxisunterstützter Erfahrungsaustausch und
- eine offene Diskussion, nicht nur über Best-Practice-Beispiele.

Das wünsche ich Ihnen liebe Referentinnen und Referenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



**Dr. Christian Weig**  
Vorstandsvorsitzender, BBGM e.V.

## Sehr geehrte Damen und Herren,



...**Gesundheit liegt im Trend!** BGM ist längst keine reine Domäne von Großunternehmen mehr. Auf lange Sicht ist das **Betriebliche Gesundheitsmanagement** nicht nur „nice to have“ sondern ein „Must have“ für ein jedes Unternehmen.

Im Hinblick auf den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel, die wachsenden Ansprüche in einer globalisierten Welt und die Beschleunigung von betrieblichen und gesellschaftlichen Prozessen ist es ein Muss für den Arbeitgeber, sich verstärkt im Arbeitsumfeld um die Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kümmern.

Aber nicht nur in Zeiten eines signifikanten Fachkräftemangels brauchen Arbeitgeber nachhaltig gesunde Mitarbeiter/innen. Die Investition in Mitarbeiterbindung und -gesunderhaltung ist bekanntlich wesentlich geringer, als die Kosten der Personalbeschaffung bzw. einer hohen Personalfuktuation. Shareholder Value und Stakeholder Value müssen daher gleichsam verwirklicht werden. Wir sprechen hierbei nicht von der Quadratur des Kreises, sondern von der Generierung, der Evaluierung und dem Einsatz innovativer Maßnahmen und Managementmethoden für neuartige, derzeitige und zukünftige Problemsituationen.

Auch das Bundesgesundheitsministerium räumt den Betrieben eine wichtige Rolle bei der gesundheitlichen Prävention ein. Dabei ist es egal, ob das Unternehmen 10, 100 oder 10.000 Mitarbeiter umfasst, ob schwerste körperliche Arbeit geleistet wird oder sitzende Tätigkeiten vorherrschen. Für jeden Bereich und jede Größe gibt es passende Herangehensweisen, so dass jedes Unternehmen von einem professionell aufgesetzten Betrieblichen Gesundheitsmanagement profitieren kann. (*aus: Welt am Sonntag, 10. Februar 2013*).

Auf **Betriebliches Gesundheitsmanagement<sup>2013</sup>** stehen Ihnen ausgewiesene Experten/Innen aus der Wirtschaft und dem Gesundheitssektor für Vorträge und Diskussionen zur Verfügung. Nutzen Sie Ihre Chance und sichern Sie sich Ihren Wissensvorsprung. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



**Hartmut Löw**  
Partner, Geschäftsführer, MCC

**HanseMerkur**  
Versicherungsgruppe



Die **HanseMerkur** ist als wachstumsstarker mittelständischer Personenversicherer die einzige selbständige und konzernunabhängige Versicherungsgruppe am Finanzplatz Hamburg, die bundesweit tätig ist. Mit 1.779 Angestellten und selbständigen Agenturinhabern erwirtschaftete das Unternehmen 2012 einen Jahresumsatz von 1.442,1 Mio. Euro und verfügt über einen Kapitalanlagenbestand von 4,6 Mrd. Euro. Die Wurzeln und Stärken der HanseMerkur liegen in der Krankenversicherung, ob als Spezialist im privaten Ergänzungsschutz oder in der betrieblichen Krankenversicherung, auch in Kooperation mit der DAK-Gesundheit, ob als Brillenversicherungspartner der Fielmann AG oder als innovativer Vollversicherungsanbieter mit marktführenden Tarifen bei der Erstattung auch von komplementärmedizinischen Verfahren.

HanseMerkur Krankenversicherung AG Gesundheitsverbund · www.hansemerkur.de · Stefan Gaedicke · Siegfried-Wedells-Platz 1 · 20354 Hamburg · Tel. +49 40 4119 1217 · Fax +49 40 4119 91 1217 · E-Mail: stefan.gaedicke@hansemerkur.de

### TÜV Rheinland – Ihr Partner für Modernen Arbeits- und Gesundheitsschutz

TÜV Rheinland ist ein weltweit führender unabhängiger Prüfdienstleister mit weltweit über 140 Jahren Tradition. Im Konzern arbeiten 17.200 Menschen in 65 Ländern weltweit.

Im Unternehmensbereich Life Care setzen wir uns seit über 35 Jahren für ein positives, sicheres und produktives Lebens- und Arbeitsumfeld bei unseren Kunden ein. Unsere vielfältigen Dienstleistungen und unser umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement ermöglichen Unternehmen und deren Mitarbeitern ein gefahrloses und gesundheitsbewusstes Arbeiten. Hier zählt die langjährige Expertise unserer zahlreichen Fachkräfte für Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit und ABO-Psychologie, die für unsere Kunden tätig sind.



**TÜVRheinland**<sup>®</sup>  
Genau. Richtig.

AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH  
TÜV Rheinland Group  
Am Grauen Stein | 51105 Köln  
Telefon +49 180 2634624  
Info-amd@de.tuv.com  
www.tuv.com

## 1. Kongresstag:

Donnerstag, 10. Oktober 2013

8:30h Check In der Teilnehmer und Quick-Breakfast

## 9:15h Begrüßung und Einführung in das Thema durch den Vorsitzenden



**Prof. Dr. Bernhard Bardura**, Uni Bielefeld,  
Fakultät für Gesundheitswissenschaften

## Gesund arbeiten. Aber sicher! Status Quo des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

## 9:30h Moderne Trends im Arbeits- und Gesundheitsschutz



**Prof. Dr. Bernd Rudow**, Direktor, Institut für Gesundheit und Organisation (IGO)

- Gesetzliche Grundlagen des AGS
- Schwerpunkt Gefährdungsbeurteilung
- Relevanz psychischer Belastungen im AGS
- Methoden zur Erfassung psychischer Belastungen

## 9:50h Praktische Erfahrungen aus Ein- und Weiterführung eines BGM



**Gabrielle da Boit**, Sicherheitsingenieurin,  
Städtisches Klinikum Solingen

- Historie und Entwicklung des BGM in der städtisches Klinikum Solingen gGmbH
- Erfahrungen bei der Einführung
- Schwierigkeiten und Stolpersteine bei der Weiterführung
- Notwendige Veränderungen für die nachhaltige Weiterführung

10:10h Fragen und Diskussion

## Betriebliche Gesundheitsförderung: Zahlen, Fakten und Antworten

## 10:20h Führung, Gesundheit und Produktivität



**Prof. Dr. Bernhard Bardura**

- Herausforderungen Betrieblicher Gesundheitspolitik
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Absentismus und Präsentismus
- Risikofaktor Organisation

10:40h Kaffeepause

## 11:10h Die „Kölsche Formel“ und der Nutzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements



**Heinz Kowalski**, ehemaliger Direktor,  
BGF - Institut für betriebliche Gesundheitsförderung

- Der Nutzen eines BGM
- Kennzahlen
- ROI-Methoden
- Die „Kölsche Formel“

## 11:30h Welche Möglichkeiten hat die Deutsche Rentenversicherung, das Betriebliche Gesundheitsmanagement zu unterstützen?



**Thomas Keck**, Erster Direktor, DRV Westfalen

- Rechtliche Grundlagen
- Beratungsangebote
- Präventionsangebote
- Vernetzte Angebote

## Prozessuale und strukturelle Anpassungen im Unternehmen – Möglichkeiten und Grenzen

## 11:50h Von Kennzahlen zu wirksamen Strukturen



**Dr. Georg von Groeling-Müller**, Abteilungsdirektor  
Direktion Gesundheit, ThyssenKrupp Steel Europe AG

- Notwendigkeit von BGF
- Realität: „Allgemeine Wohltaten nach Kassenlage“
- Bestandsaufnahme mit Kennzahlen
- Strukturen: Das Beispiel Gesundheitsschicht®
- Das Beispiel: BGM-Ausschuss

12:10h DISKUSSIONSRUNDE:

## BGM in Deutschland: Situation und Notwendigkeit



**Moderation:**  
**Prof. Dr. Bernhard Bardura**



**Dr. Georg von Groeling-Müller**



**Heinz Kowalski**



**Thomas Keck**

## „fit for work“ oder „fit at work“ – welche Programme greifen?

12:30h **mit „aktiv.net“ zum Corporate Health Award 2012 – Wirtschaftlich sinnvolles Gesundheitsmanagement in schwierigen Zeiten**



**Karsten von Rabenau**, Bereichseiter Gesundheitsmanagement aktiv.net, Otto GmbH & Co. KG

- Aktiv.net – ein interdisziplinärer Ansatz
- Der „Gesundheitsindex“ als Messgröße
- Zielgenaue Handlungsansätze

12:50h **Faktor Ernährung – unterschätzte Variable in der betrieblichen Gesundheitsförderung**



**Ursula GirreBer**, Geschäftsführerin, ESG-Institut f. Ernährung

- Ernährung als multimodaler Faktor im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Chancen und Schwierigkeiten
- Faktor Ernährung im Unternehmen dargestellt an ausgezeichneten „Best Practice Beispielen“ der ESG

13:10h **Wenn der Chef gut tut! Sich selbst und Mitarbeiter gesund führen. Ein entscheidender Beitrag zur Motivations- und Leistungssteigerung.**



**Iris Dohmen**, Fachgebietsleiterin ABO-Psychologie, AMD TÜV Arbeitsmed. Dienste GmbH

- Die Führungskraft als Vorbild – Umgang mit den eigenen Ressourcen
- Erkennen von Stress- und Belastungsfaktoren
- Effektive Präventionsmöglichkeiten im beruflichen und privaten Umfeld
- Gesundheitsgespräche mit Mitarbeitern richtig führen
- Welche Partner sind beim Umgang mit Erkrankungen im Unternehmen die richtigen?

## SPONSORING / AUSSTELLUNG

Haben Sie Interesse, Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen zielgruppen-adäquat zu positionieren?

Rufen Sie einfach an:

**Tel. +49 (0)2421 12177-19**

**Frau Stärk wird Sie gerne beraten.**

13:30h **DISKUSSIONSRUNDE:**

## Welche Programme des BGM sind langfristig erfolgreich?



**Moderation:**

**Prof. Dr. Bernhard Bardura**



**Ursula GirreBer**



**Karsten Rabenau**



**Dipl.-Psychologin  
Iris Dohmen**

13:45h **Gemeinsames Mittagessen**

## Betriebliche Krankenversicherung auf dem Prüfstand

15:00h **Betriebliche Gesundheitslösungen aus einer Hand**



**Claus Moldenhauer**, stv. Vorstandsvors., DAK Gesundheit



**Dr. Andreas Gent**, Mgl. des Vorstandes, HanseMercur Krankenversicherung AG

15:40h **Fragen und Diskussion**

## Ausblick 1: Unternehmen 2030 – Oase des Lebens?

15:50h **Vision Zero – Strategien der gesetzlichen Unfallversicherung**



**Dr. Walter Eichendorf**, stellv. Hauptgeschäftsführer, DGUV

**DAK**  
Gesundheit

Unternehmen Leben

Die **DAK-Gesundheit** gehört zu den größten innovativen Gesundheitsdienstleistern in Deutschland. Rund 6,4 Millionen Versicherte vertrauen einem optimalen Service und erhalten umfassende Leistungen, die bereits mehrfach in Vergleichstests ausgezeichnet wurden. 600 Servicezentren sorgen bundesweit für Nähe zum Kunden.

Unter dem Motto „Gesund leben und arbeiten“ bietet die **DAK-Gesundheit** nicht nur individuell den richtigen Krankenversicherungsschutz, sondern wendet sich auch mit maßgeschneiderten Konzepten zum betrieblichen Gesundheitsmanagement an Unternehmen. Als enger Partner analysiert die Kasse die Gesundheitsbelastungen und berät umfassend über Prävention, Service- und Leistungsangebote sowie über alle Fragen rund um die Sozialversicherung.

Frank Szadzik | DAK-Gesundheit | Unternehmen Leben | Geschäftsbereich Kundenmanagement | Leiter Key Account Management Arbeitgeber | Nagelsweg 27-31 | 20097 Hamburg |  
Tel.: 040-2396-1720 | Fax: 040-2396-3720 | mailto: Frank.Szadzik@dak.de http://www.dak.de

16:10h Kaffeepause

### 16:40h Gesundheitsförderung & Mitarbeiterorientierung als Ansatz einer zukunftsorientierten Arbeitsplatzkultur



**Frank Hauser**, Geschäftsführender Gesellschafter, GPTW Deutschland GmbH

- Das Great Place To Work Modell®
- Gestaltungsfelder einer mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur
- Beispiele ausgezeichneter Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement

### 17:00h Das „Great Place to Work® Modell“ in der Praxis



**Helmut Drummen**, Leiter Personalwesen, Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH

- Gewinner des Wettbewerbes 2012
- Umsetzung des Modells in der Praxis
- „Stolpersteine“ in der Umsetzung

17:20h DISKUSSIONSRUNDE:

## Wie passt die Theorie zur praktischen Umsetzung?



**Moderation:**  
Prof. Dr. Bernhard Bardura



Frank Hauser



Helmut Drummen



Dr. Walter Eichendorf

### 17:40h Zusammenfassung des 1. Kongresstages durch den Vorsitzenden



**Prof. Dr. Bernhard Bardura**

17:50h Ende des 1. Kongresstages

### 19:00h GEMEINSAMES ABENDESSEN



lädt alle Teilnehmer und Referenten zu einem gemeinsamen Abendessen in das **Hammerstein's** ein. Ob Frühaufsteher oder Nachtschwärmer, ob in Jeans oder im kleinen Schwarzen – im Hammerstein's werden Sie sich wohlfühlen: Das Restaurant mit Café und Bar in Kölns Ehrenstraße bietet von morgens bis nachts ein vielfältiges gastronomisches Erlebnis. Mediterranes Ars Vivendi im beliebten Kölner Friesenviertel.

**Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit Ihnen!**



## 2. Kongresstag:

Freitag, 11. Oktober 2013

### 9:15h Begrüßung und Einführung durch die Vorsitzende



**Katharina Schmitt**, Redakteurin, Personalmagazin

## Buy 2 - Get 3!

Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person **eine Gratkarte.**

## BGM als solitäre Aufgabe oder als Bestandteil eines multifunktionalen Managementsystems?!

### 9:30h **Gesunde Mitarbeiter – Ziel nachhaltiger Unternehmensführung**



**Dr. Martin J. Thul**, Vorstand und stv. Institutsleitung, iTA Institut für Technologie und Arbeit e.V.

- Gesundheit und Management – Chancen und Risiken
- Aus den Erfahrungen des Qualitätsmanagements lernen
- Gesundheit und Unternehmensführung - Nachhaltigkeit absichern

### 9:50h **Sollte die Kür zur Pflicht werden? - Betriebliches Gesundheitsmanagement in Kliniken**



**Dr. Thomas Mohn**, Leitender Betriebsarzt, Marienhaus GmbH – Zentrum für Arbeit und Gesundheit

### 10:10h **Der ganzheitliche Ansatz des Gesundheitsmanagement bei der TARGOBANK**



**Jürgen Reinhold**, Personaldirektor, TARGOBANK AG & Co. KGaA

- Wie sind wir vorgegangen?
- Aus welchen Elementen besteht das Gesundheitsmanagement?
- Was war besonders erfolgreich?
- Was ist noch zu tun?

### 10:30h **DISKUSSIONSRUNDE: Gesundheit als Managementaufgabe?**



**Moderation:**  
Katharina Schmitt



**Dr. Martin J. Thul**



**Dr. Thomas Mohn**



**Jürgen Reinhold**



**Thomas Keck**

10:45h **Kaffeepause**

## Innovatives Personalmanagement: Wo geht die Reise hin?

### 11:15h **Interkulturelles Betriebliches Gesundheitsmanagement – Mehr Gesundheit im Betrieb am Beispiel der Gesundheitslotsen**



**Oemer Yasan Fincan**, Disability Manager, Münchner Stadtentwässerung (MSE)

- Überblick über das BGM der Münchner Stadtentwässerung
- Interkulturelle Dimension des BGM
- Die Rolle und Aufgabe der Gesundheitslotsen

### 11:35h **Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – Ein Praxisbeispiel**



**Kerstin Reviol**, Arbeits- und Organisationspsychologin, TÜV SÜD Life Service GmbH

- Wie analysiert man betriebliche Belastungsfaktoren?
- Möglichkeiten und Grenzen von belastungs-Workshops
- Die Arbeitspsychologische Sprechstunde als Präventionsmaßnahme

## Ausblick 2: Unternehmen 2030 – Oase des Lebens?

### 11:55h **Arbeit der Zukunft – Perspektiven für das gesunde Unternehmen**



**Dr. Martin Braun**, Human Factors Engineering, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

- Entwicklungstrend in der Arbeitsgesellschaft
- Unternehmensorganisation und Gesundheit
- Praktische Gestaltungsansätze

### 12:15h **Die Zukunft des BGM: Mit der DIN SPEC 91020 zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement mit System**



**Agnes Kaminski**, Mgl. d. Vorstandes, BBGM

- Hintergründe und Inhalte der DIN SPEC 91020
- Awards vs. akkreditierter Zertifizierung
- Akkreditierungsregeln: Ergebnis bzw. aktueller Stand der DakS-Arbeitsgruppe

12:35h **DISKUSSIONSRUNDE:**

**BGM als Trend oder Unternehmen 2030 als Oasen des Lebens?**



**Moderation:**  
Katharina Schmitt



Oemer Yasan Fincan



Agnes Kaminski



Kerstin Reviol



Dr. Martin Braun

13:00h **Zusammenfassung und Schlusswort durch die Vorsitzende**



Katharina Schmitt

13:15h **Gemeinsames Mittagessen**

14:15h **Ende des Kongresses**

**VORANKÜNDIGUNG**

– Aktuelles nach der Bundestagswahl –



9. MCC-FACHFORUM

**Reha Forum 2013**

– Steigende Reha-Nachfrage in Zeiten des demografischen Wandels –

4. und 5. November 2013 in Köln

Moderation:



Max Lux

Schirmherrschaft:



MCC - The Communication Company · +49 (0) 242177-19 · staerk@health3punkt0.de · www.health3punkt0.de



**Health 3.0**<sup>®</sup>

Gesundheitskongress NRW  
Innovation | Qualität | Nachhaltigkeit

Unter der Schirmherrschaft  
des Landes NRW



**Der erste Innovationskongress im Gesundheitswesen in NRW**

3. und 4. Dezember in Düsseldorf/Neuss



**VORANKÜNDIGUNG**

Moderation:

**Jürgen Zurheide**

Journalist  
und

**Tobias Weimer**

Fachanwalt für Medizinrecht  
Journalist

Ausführliche  
Informationen  
finden Sie unter:

MCC - The Communication Company · +49 (0) 242177-19 · staerk@health3punkt0.de · www.health3punkt0.de



## Prof. Dr. Bernhard Badura

geb. 1943, Dr. rer. soc., Studium der Soziologie, Philosophie, Politikwissenschaften in Tübingen, Freiburg, Konstanz, Harvard/Mass.; Emeritus der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Uni Bielefeld; Tätigkeiten und Projekte: Organisationsberatung in Fragen der Betrieblichen Gesundheitspolitik, Verschiedene Lehrtätigkeiten (Uni Bielefeld und Graz) und Vorträge zu Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Projekt zur Kennzahlenentwicklung im BGM (2006 - 2008), Projekt zu BGM in Kommunalverwaltungen (2008 - 2009).



## Dr. Martin Braun

Jgg. 1967, lebt in Leinfelden-Echterdingen. Sein beruflicher Werdegang gliedert sich wie folgt: Studium des Maschinenwesens mit den Vertiefungen Arbeitswissenschaft und Fabrikbetriebslehre mit einem Abschluss als Diplom-Ingenieur; Hochschulassistent am Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Uni Stuttgart; Tätigkeit als Sicherheitsfachkraft; Promotion zum Doktor-Ingenieur; Seit 1999 am Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation in der Anwendungsforschung und Beratung tätig – Leitung von Projekten mit namhaften Auftraggebern aus Industrie, Dienstleistung und öffentlicher Verwaltung; Lehraufträge an der Uni Stuttgart, der Berufsakademie Stuttgart und der Hamburger Fernhochschule. Desweiteren hat er diverse Buchveröffentlichungen vorzuweisen.



## Gabriella Da Boit

Studium der Sicherheitstechnik, Schwerpunkt Arbeitssicherheit an der Uni Wuppertal, 1995 freiberufliche Dozentin an der DEKRA Akademie GmbH, 01/1996 - 10/2000 Betreuung externer Kunden und Koordinatorin für Arbeits- und Umweltschutzseminare bei der DEKRA Akademie GmbH in Düsseldorf, seit 10/2000 Sicherheitsingenieurin an der Städtisches Klinikum Solingen gGmbH, seit 1/2010 aktiv im BGM der Städtischen Klinikums Solingen gGmbH



## Iris Dohmen

seit Abschluss ihres Studiums an der WWU Münster, ist Iris Dohmen als Expertin für ABO-Themen beratend tätig. Bundesweit sind in Organisationen der Industrie und Wirtschaft, in Dienstleistungsunternehmen sowie im Öffentlichen Dienst Betriebliches Gesundheitsmanagement, Psychische Belastungen, Coaching, Teamentwicklung, Gesundes Führen und Stressmanagement ihre Schwerpunktthemen. Sie unterstützt Unternehmen dabei, ein „gesundes und motivierende“ Arbeitsumfeld für Fach- und Führungskräfte zu schaffen



## Dr. Walter Eichendorf

stv. Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), ist bereits seit 1992 Mgl. des DVR-Vorstandes. Bei der DGUV leitet er den Geschäftsbereich Prävention, zu dem auch die Verkehrssicherheitsarbeit zählt. Der Physiker und Mathematiker ist – nach mehreren Auslandsjahren in der astrophysikalischen Forschung – 1983 zum Hauptverband der Berufsgenossenschaften (HVBG) gekommen. Dort leitete er zuerst die Unfallstatistik, dann ab 1990 die Öffentlichkeitsarbeit und wurde 1998 stv. Hauptgeschäftsführer. Dieses Amt behielt er nach der Fusion des HVBG mit dem Bundesverband der Unfallkassen (BUK) zur DGUV im Jahr 2007. Seit 2003 ist er zudem Vizepräsident der Sektion Forschung der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherung (IVSS).



## Helmut Drummen

ist verheiratet und hat 5 Kinder. Seine Karriere begann mit einem Jurastudium an den Uni Bonn, Münster und Lausanne von 1993 - Juli 2007. Es folgte die Vollzeittätigkeit als selbständiger Rechtsanwalt (Fachanwalt für Familienrecht) in mehreren Sozietäten in Aachen und Düren. Seit August 2007 ist er Personalleiter/Prokurist im Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH



## Oemer Yasar Fincan

ist ausgebildeter Disability Manager und derzeit Mitarbeiter des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Münchner Stadtentwässerung. In seinem aktuellen Arbeitsbereich bei der Münchner Stadtentwässerung setzt er sich für eine bestmögliche Integration der Kolleginnen und Kollegen ein. So organisiert er unter anderem Deutschkurse und betreut die „Gesundheitslotsen“, wie auch personelle Einzelfälle im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements.



## Dr. Andreas Gent

Der Jurist und ausgewiesene Sozialversicherungsexperte war zunächst als Anwalt und bei der Techniker Krankenkasse beschäftigt. Seit 1990 ist er bei der HanseMerkur Versicherungsgruppe tätig, gehört seit 2001 dem Vorstand des Unternehmens an und ist zuständig für den Reise- und Kooperationsvertrieb sowie das Personalwesen im Innen- und Außendienst.



## Ursula Girreßer

nachdem Frau Girreßer 1977 ihren Abschluss an der Hochschule Niederrhein als Diplom Oecotrophologin ablegte, arbeitete sie bis 1982 für die Landwirtschaftskammer Rheinland Bonn. Im Anschluss war sie bis 1986 für das Berufsbildungszentrum Neuss Hammfeld tätig. Von 1986 - 1989 arbeitete sie als freiberufliche Oecotrophologin und ist seitdem in der Geschäftsführung der Firma ESG – Institut für Ernährung tätig. In diesem Rahmen hat Frau Girreßer bereits diverse Referententätigkeiten, sowie Seminare, Workshops und Vorträge gehalten bzw. durchgeführt.



## Dr. med. Georg von Groeling-Müller

MPH, Jg. 1972; Seine Karriere begann mit dem Studium Humanmedizin und Public Health. Seit 2005 bei ThyssenKrupp, zunächst als Facharzt für Arbeitsmedizin, dann als Teamleiter Betriebliches Gesundheitsmanagement und seit Juni 2012 Leiter des Direktionsbereiches Gesundheit der ThyssenKrupp Steel Europe AG.



## Frank Hauser

Jahrgang 1965, ist seit 2002 Leiter von Great Place to Work® Deutschland. Seit der Gründung als eigenständige Gesellschaft im Jahre 2008 ist er dort auch in geschäftsführender Funktion tätig. Zuvor war der Diplom-Kaufmann als Leiter des Geschäftsbereichs Human Resources Research & Consulting beim internationalen Marktforschungs- und Beratungsinstitut YouGov Psychonomics AG in Köln beschäftigt. Die Ergebnisse seiner umfangreichen Forschungs- und Beratungserfahrung – beispielsweise im Rahmen der renommierten jährlichen Great Place to Work® Benchmarkstudien „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ und „Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen“ sowie weiteren Untersuchungen zur Unternehmenskultur in Deutschland - stellt er regelmäßig in Vorträgen und Publikationen einem breiten Fachpublikum aus Wirtschaft und Politik vor. Zudem berät er Unternehmen bei der Entwicklung einer mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur als zentraler Voraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.



## Agnes Kaminski

Jahrgang 1958; Gesundheitswissenschaftlerin M.Sc., Diplom-Berufspädagogin (FH). Sie kann auf eine langjährige - auch leitende Tätigkeit als MTRA im Gesundheitswesen zurückblicken, wo sie in Krankenhausbereichen oder Praxen Qualitätssysteme bis zur Zertifizierungsreife eingeführt hat. Während ihres Studiums der Gesundheitswissenschaften war sie Mitarbeiterin im Kennzahlenprojekt bei Prof. Badura und entwickelte den SCOHS (Social Capital and Occupational Health Standard). Sie war aktiv an der Entwicklung der DIN SPEC 91020 für BGM beteiligt und wird Mgl. der DAKs Arbeitsgruppe für die Erarbeitung der Akkreditierungs-Regeln sein. Seit einigen Jahren arbeitet sie freiberuflich als leitende Auditorin für LRQA. Sie ist erfolgreiche Trainerin in verschiedenen Unternehmen und Behörden und begleitet Organisationen bei der Einführung von (Gesundheits-)Managementsystemen. Seit 2012 ist sie Mgl. des Vorstands im BBGM und leitet das Ressort „Qualität“.



### Thomas Keck

ist seit dem 1. Oktober 2009 Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen. Seine berufliche Karriere begann er nach dem Studium der Rechtswissenschaften und anschließendem Referendariat 1990 bei der damaligen Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin. Zunächst war er bei der Datenverarbeitung der BfA tätig. Zuletzt leitete Herr Keck die Abteilung für Rehabilitation der DRV Bund. Als Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen setzt sich Herr Keck u.a. für die Weiterentwicklung der Rehabilitation ein. Die Rehabilitationsmaßnahmen müssen zeitgerecht einsetzen. Arbeitnehmer und Arbeitgeber müssen gemeinsam in den Rehabilitationsprozess eingebunden werden



### Heinz Kowalski

Jgg. 1946, geboren und wohnhaft in Bergneustadt, Oberbergischer Kreis begann seine Karriere als Sozialversicherungs-Fachangestellter. Nach dem Studium der BWL bekleidete Heinz Kowalski das Amt des Geschäftsführers der AOK Gummersbach, wie auch das des Regionaldirektors der AOK Rheinland. 1996: Gründung und Leitung des Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung der AOK Rheinland; 1998: Outsourcing als Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH. Geschäftsführung bis zur Pensionierung am 30.9.2011. Ferner ist er Mgl. bei einigen Arbeitsgemeinschaften, u.a. DGAUM (Dt. Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin), GfA (Gesellschaft für Arbeitswissenschaft), Kuratorium der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), AG Prävention beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales.



### Dr. Thomas Mohn

ist leitender Betriebsarzt der Marienhaus Unternehmensgruppe und verantwortlich für die Entwicklungen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement sowie des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Unter seiner Leitung werden Netzwerkbildungen, wie beispielsweise eine Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege (Mainz) durchgeführt. Seit 18 Jahren bekleidet er das Amt des Betriebsarztes im Gesundheitswesen. Er ist Facharzt für Innere Medizin sowie Betriebsmedizin.



### Claus Moldenhauer

Jahrgang 1951, ist seit 2004 Mgl. des Vorstandes der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK). Anfang 2005 wurde er zum stv. Vorsitzenden des Vorstandes ernannt und hat diese Aufgabe seit Anfang 2012 in der aus einer Fusion zwischen DAK und BKK-Gesundheit, BKK AXEL SPRINGER und BKK Saint Gobain hervorgegangenen DAK-Gesundheit inne. Claus Moldenhauer verantwortet die Ressorts Organisations-, IT- und Infrastrukturmanagement, Personalmanagement und Kunden- und Geschäftsgebietsmanagement. Er war maßgeblich beteiligt an der Gründung des BITMARCK-Konzerns, der als Full-Service-Dienstleister IT-Lösungen für die GKV bereit stellt. Claus Moldenhauer ist Spezialist in allen Fragen rund um das System der GKV, mit dem er seit über 45 Jahren eng verbunden ist.



### Karsten von Rabenau

ist seit 2005 Bereichsleiter des Gesundheitsmanagement aktiv.net bei der Otto GmbH & Co. KG in Hamburg und studierte Sicherheitstechnik/HS2 mit dem Schwerpunkt Arbeitssicherheit in Wuppertal. In dem Zeitraum von 1998 - 2004 hat er anfangs die Abteilung Arbeitssicherheit geleitet und in der Folge die Abteilungen Arbeitsmedizin, Sozialberatung und Betriebssport bei der Otto GmbH & Co. KG unter dem Namen aktiv.net zusammen geführt. Von 1996 - 1998 war er Sicherheitsingenieur beim BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH in Bonn. Von 1994 - 1995 war er tätig in der Akquisition und Vertrieb von Industriebedarf und Arbeitsschutzartikeln bei der HAFU-Industrievertretungen GbR in Voerde. Er berät externe Unternehmen und Unternehmen der otto group bei der Einführung eines BGM.



### Jürgen Reinhold

ist 55 Jahre alt. Seine berufliche Karriere begann er nach seinem Studium zum Diplom Ökonom bei der Herbergs GmbH im Personalmanagement. Nach 3 ½ Jahren wechselte er als Personalleiter zum European Business Center Telecom Systems wo er für das Werk und das Labor in Hamburg tätig war. Nach seiner 11 jährigen Laufbahn dort, zuletzt als HR-Manager führte ihn sein Weg für weitere 3 Jahre, als Leiter Organisations- und Personalentwicklung, zu der ECKES AG in Nieder Olm. Seit 12 Jahren ist er nunmehr bei der TARGOBANK, ehem. Citybank. Zunächst als Personaldirektor für den Vertrieb (3400 Mitarbeiter), dann als Leiter Personalentwicklung und Training. Ferner leitet Jürgen Reinhold, seit 3 Jahren, erfolgreich das Projekt Gesundheitsmanagement bei der TARGOBANK.



### Dipl.-Psych. Kerstin Reviol

Diplom Psychologin Kerstin Reviol hat bereits langjährige Erfahrung in Führungsaufgaben verschiedener Unternehmen sammeln können und ist darüber hinaus Ausbilderin und Fachsupervisorin für Psychodiagnostik, Sozialberatung, Verhaltenstrainings, Gruppenleitung/Gruppendynamik. Zur Zeit ist sie als Arbeits- und Organisationspsychologin bei TÜV SÜD Life Service tätig, wo sie sich insbesondere mit Beratung und Prozessbegleitung beim Aufbau von Betrieblichem Gesundheitsmanagement in Unternehmen sowie Führungskräfte- und Mitarbeiter-Coaching beschäftigt. Frau Reviol ist auch seit einiger Zeit als Referentin tätig so hält sie z.B. Fachvorträge zu Gesundheits- und arbeitspsychologischen Themen und ist außerdem Referentin des Friedrichsdorfer Instituts für Therapieforschung und Gesundheitsförderung, sowie Referentin der TÜV SÜD Akademie.



### Prof. Dr. Bernd Rudow

1968 -72 Studium der Psychologie, speziell Arbeits- und Ingenieurpsychologie an Humboldt-Uni zu Berlin; 1980 Promotion an Technischer Uni Dresden, Sektion Arbeitswissenschaften (Dr. rer. nat.); 1986 Habilitation an Uni Leipzig, Sektion Psychologie (Dr. sc. nat.); 1990 Habilitation an Uni Mannheim (PD Dr. rer. nat. habil.); 1995 Professur für Arbeitswissenschaften an Hochschule (FH) Merseburg; Zurzeit Hochschullehrer für Arbeitswissenschaften an Hochschule Merseburg; Direktor des M4-Instituts (Mensch-Maschine-Medium-Management) Merseburg & Wolfsburg (Kooperation mit VW; Träger des Forschungs- und Innovationspreises der Hochschule Merseburg 2004



### Katharina Schmitt

geboren 1962, arbeitete zunächst nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg und Konstanz als Rechtsanwältin. 1993 Eintritt in die Haufe Mediengruppe (damals Rudolf Haufe Verlag GmbH und Co KG) als Fachredakteurin für den Bereich Arbeitsrecht. Als Mitgründerin des Personalmagazins wechselte sie innerhalb des Unternehmens im Jahr 1999 in die journalistische Redaktion der Haufe Mediengruppe und betreut dort nun das Ressort „Unternehmensorganisation“ im Personalmagazin und die zweimal im Jahr erscheinenden Sonderveröffentlichungen „bav-Spezial“ der Fachmagazine Profirma, Steuerconsultant und Personalmagazin.



### Dr. Martin J. Thul

studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Kaiserslautern. Er ist Mgl. des geschäftsführenden Vorstands des Instituts für Technologie und Arbeit und forscht dort in unterschiedlichsten Bereichen der Unternehmensführung. Seit Mitte der 1990er Jahre beschäftigt er sich mit der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation Betrieblicher Gesundheitsmanagementsysteme. Er ist zudem freiberuflicher Berater und Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen in Deutschland und der Schweiz.

MCC · Scharnhorststr. 67a · 52351 Düren



PREMIUMADRESS  
RETOURE  
INFOPOST

**Warum Sie an diesem Kongress teilnehmen sollten:**

Jedes Jahr entstehen deutschen Unternehmen durch kranke Mitarbeiter Ausfälle in Milliardenhöhe. Immer stärkerer Leistungsdruck, Multitasking, deregulierte Arbeitszeiten und mangelnde Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben belasten die Seele. Konzentrationsprobleme, Burnout oder Konflikte mit Kollegen sind die Folge. Auch körperlich macht sich der Stress bemerkbar. Auf der anderen Seite droht der demografische Wandel und geeigneter Nachwuchs wird rar.

Informieren Sie sich deshalb auf dem Fachkongress **Betriebliches Gesundheitsmanagement** kompakt über topaktuelle Themen aus dem Bereich Gesundheitsmanagement und diskutieren Sie mit den Fachleuten den Status Quo, Herausforderungen und Innovationen zur optimalen Gesundheitsförderung innerhalb des Unternehmens.

**Wer diesen Kongress nicht verpassen darf:**

Der Kongress **Betriebliches Gesundheitsmanagement** findet als Plattform für Geschäftsführer, Personalverantwortliche, Ärztliche Direktoren, Arbeitsschutzbeauftragte, Gesundheitsmanager, Betriebsärzte sowie Betriebs- und Personalräte statt. Zudem werden Führungskräfte aus Berufsgenossenschaften, Krankenkassen und Unternehmensberatungen, angesprochen.

**ANMELDUNG:**

- Ja, ich/wir nehme(n) an diesem Kongress teil.**
- Buy 2 - Get 3!** Ja, ich/wir melde(n) drei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte.
- Leider kann ich an dem Kongress nicht teilnehmen, aber ich möchte die Dokumentationsunterlagen zum Preis von € 295,- zzgl. Versand bestellen. (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)
- \*Sonderpreis (€ 995,-)** für Mitarbeiter (§59 HGB) aus Reha-Einrichtungen, Krankenhäusern, Krankenkassen und niedergelassene Ärzte. Es gilt das Eingangsdatum bei MCC.

Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Firma	
Adresse	
PLZ, Ort, Land	
Telefon	Fax
E-Mail	
Datum	Unterschrift u. Firmenstempel

**Veranstalter:** MCC - The Communication Company  
Scharnhorststraße 67a, 52351 Düren  
**Telefon:** +49 (0)2421 12177-0  
**Telefax:** +49 (0)2421 12177-27  
**E-Mail:** [mcc@mcc-seminare.de](mailto:mcc@mcc-seminare.de)  
**Internet:** [www.mcc-seminare.de](http://www.mcc-seminare.de)



Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

**Teilnahmegebühr:** (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)  
Die Teilnahmegebühr für die zweitägige Veranstaltung inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und kleinen Snacks beträgt: € 1.395,-

**\*Sonderpreis (€ 995,-)** für Mitarbeiter (§59 HGB) aus Reha-Einrichtungen, Krankenhäusern, Krankenkassen und niedergelassene Ärzte.  
Es gilt das Eingangsdatum bei MCC.

**Teilnahmebedingungen:** Bitte füllen Sie einfach die Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch per E-Mail ([mcc@mcc-seminare.de](mailto:mcc@mcc-seminare.de)) anmelden. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie – sofern noch Plätze vorhanden sind – umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. Anderenfalls informieren wir Sie sofort. Sie können die Teilnahmegebühr entweder auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen oder uns einen Verrechnungsscheck zusenden.

**Buy 2 - Get 3!** Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte.

**Bitte beachten Sie:** Sie können an der Veranstaltung nur teilnehmen, wenn die Teilnahmegebühr bereits gezahlt ist oder auf der Veranstaltung gezahlt wird. Auch bei einer Nichtteilnahme wird die Tagungsgebühr nach Ablauf der Stornierungsfrist in vollem Umfang fällig. Gerichtsstand ist Düren. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 10. September 2013 lediglich eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 130,- zzgl. gesetzl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie nach dem 10. September 2013 Ihre Anmeldung stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des Teilnehmers durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns den Namen des Ersatzteilnehmers mindestens drei Tage vor der Veranstaltung mit. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf Anfrage erhalten oder die Sie auf unserer Webseite einsehen können.

**Termin und Veranstaltungsort:**

Der Kongress findet statt am 10. und 11. Oktober 2013 im **Lindner Hotel City Plaza** Magnusstraße 20 · 50672 Köln · Tel.: 0221 2034 - 0 · Fax: 0221 2034 - 777 · E-Mail: [info.cityplaza@lindner.de](mailto:info.cityplaza@lindner.de)  
Übernachtungspreis: € 149,- im Einzelzimmer, inkl. Frühstück, inkl. gesetzl. MwSt.

**Zimmerreservierung:**

Für die Veranstaltung steht ein begrenztes Zimmerabrufkontingent zur Verfügung. MCC-Teilnehmer erhalten Sonderkonditionen. Bitte buchen Sie daher Ihr Zimmer rechtzeitig unter dem Stichwort „MCC“.

**Bitte reichen Sie diese Einladung auch an interessierte Kollegen/Innen weiter.**